

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 23

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Haarwasser

UNIL



der Erfolgreichen

**FS-Brennessel-
petrol-Konzentrat -
ein Spitzenprodukt
vom Fachmann
empfohlen!**

**Das einzige
Haarwasser mit
den Wirkstoff-
Komplexen B,
F und H und der
FS-Garantie:
Haarausfall und
Schuppen ver-
schwinden —
oder Geld zurück.
Kurf flasche Fr. 7.90
Standardflasche
Fr. 5.90**



Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Cie. AG, Pratteln/Basel



**FS-Konzentrat-Haarnähr-
creme-Schock-Präparat
gegen Haarausfall und für
Haar-Neuwuchs.
Tube Fr. 7.90**



**FS-Konzentrat-Shampoo,
das Spezial-Shampoo mit
«Anti-Grise», erhält die
natürliche Haarfarbe.
Spartube Fr. 3.-**

Um Sitsch si Mainig



Ma sötti dar Bundasroot varhafta und uff siina Gaischtaszuaschtand untarsuacha loo. Ma sötti zgliihha au mit allna Nazionaal- und Schtenderööt mahha. Und au allna Schtimmbürger söttis nitt bessar goo. Varhafta und vu da Irran-äarzt untarsuacha loo! Warum?? Ganz aifach. Miar vartailand jo Gäld. Gäld, Hüüfa vu Pulvar khejand miar zu da Schwizzar Fenschtar uus und schteckhands dan Untarentwickhlata hinna und vorna in dBriafkhäschtan iina. A Schwizzar, wo Gäld vartailt, muas aifach varruckht sii!

Im Tessin dunna, zMugena im Mal-khantoone, hend anama Morga as-wiaviil fuffzig Famillja Gäld gfun-da. In da Briafkhäschtan und uff da

Tüürschwella. Fuffzgar, Hundar-tar- und sogäär Füüfhundartar-noota! Aifach offa isch dä Pulvar dooglääga. Dar Schpendar isch wie dar Blitz ussagfunda worda. Dar Sinjoor Pietro Rizzoli, Veehendlar, hätt an siini Mitbürger öppa zäh-hatuusig Schtutz vartailt. Aifach asoo. Und schu hätt na dPolizej päcklat. A Psüchiaatar isch bej-zooga worda, und dar Sinjoor Rizzoli hätt alli Müa khaa, zum denna Härä noohhawiisa, daß är nitt varruckht sej. Ebba well är siina Mitbürger miar nüüt diar nüüt Khlotz in dBriafkhäschtan iinagworfa hätt. Ma hätt na denn widar goo loo. Abar as isch am sihhar kharioos noohhagluagat worda; denn wie gsaid, a Schwizzar wo Gäld vartailt – und darzua no zu Läpzitta – muas aswia überagschnappt sii.

Übrigans: Dar Sinjoor Rizzoli weiß, wemm är dar Khlang in dBriafkhäschtan iina gscheckht hätt. Was für Untarentwickhlati-üüsara Pulvar am Schluß im Sackh hend – säbb wüssand miar viil weniger gnaun.

Hans Wurst und der Tod

Ballade von Max Mumenthaler

Hans Wurst, auf seinem Erdengang,
trug an die achtzig Jahre lang
mal mit, mal ohne Würde
die ihm bestimmte Bürde.

Doch eines Tages seufzte er:
«Jetzt wird mir diese Last zu schwer,
ich bin ein müder, armer Mann,
der nichts mehr als noch sterben kann.»

Er warf sein Päcklein auf den Grund
und rief den Tod mit keckem Mund:
«Komm, alter Bruder Leisetritt
und bringe Deine Sense mit!»

Da raschelte es übers Gras ...
dann fiel ein Schatten auf die Straß',
Hans biß auf seinen letzten Zahn
und hielt erschreckt den Atem an,

denn vor ihm stand im Sonnenschein
der Fürst aus weißgebleichtem Bein
und fragte, was sein Wille wär',
wenn Hans befehle, handle er.

«Ach», meinte Hans, «ich rief Dich bloß ...
ich wäre diese Last gern los,
doch da ich sie so lange trug
bin ich auch heute stark genug!»

«Mein Buckel ist ja hart und breit,
ich trage sie noch meilenweit»,
dann tat er einen tiefen Schnauf
«sieh nur, ich lad' sie wieder auf!»